

Wossische



Zeitung

Abniglich privilegierte Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen

Verlag von Wossische & Co. Verantwortl. für die Redaktion: Carl Amsharov, für die Druckerei: E. Bachmann in Berlin. Hauptgeschäftsstelle: Berlin SW, Poststraße 22-26. Fernsprech-Zentralamt: Wossische & Co., Moritzstraße 11-850, 11-871 bis 11-859, 15-280, 15-281 bis 15-291. Centrum 8590

Der Kaiser zum Tode Zeppelins.

Das Telegramm des Kaisers.

Das Kaiser hat folgendes Dellelegramm an die Gräfin Joppella geschickt. Berlin, 8. März 1917. Mit dieser Zeile habe ich Sie...

Der Reichsanwalt

Der Reichsanwalt hat folgendes Dellelegramm an den Grafen Brandenstein geschickt. Berlin, 8. März 1917. Mit dieser Zeile habe ich Sie...

Staatssekretär v. Capelle

Staatssekretär v. Capelle hat folgendes Dellelegramm an die Gräfin Joppella geschickt. Berlin, 8. März 1917. Mit dieser Zeile habe ich Sie...

Magistrat und Stadtvorordnete Berlins

Magistrat und Stadtvorordnete Berlins haben an die Gräfin Joppella folgendes Dellelegramm geschickt. Berlin, 8. März 1917. Mit dieser Zeile habe ich Sie...

Englische Lage über Hindenburg.

Englische Lage über Hindenburg. Nach einer - auch in neutralen Kreisen verbreiteten - Mitteilung des Times...

Die Schiffe, die der Generalstab dem Kaiser schickte...

Conrad v. Hoetzendorf über den U-Bootkrieg.

Conrad v. Hoetzendorf über den U-Bootkrieg. Die 'Neue Freie Presse' veröffentlichte am Samstag...

Englische Beklemmungen.

Englische Beklemmungen. Wie in der 'Mittleren Post' eine unter dem Namen 'Spectator'...

Feindliche Kriegsberichte.

Feindliche Kriegsberichte. Berlin, 8. März. In der Nacht und in den Stunden...

Norwegen und die deutsche Seesperre.

Norwegen und die deutsche Seesperre. Am 31. Januar übertrug der hiesige deutsche Gesandte dem norwegischen Außenminister die Mitteilung...

Christiano, Anfang März.

Christiano, Anfang März. Am 31. Januar übertrug der hiesige deutsche Gesandte dem norwegischen Außenminister die Mitteilung...

Die Steuervorlagen.

Von dem Hauptausführer des Reichstags.

Im Hauptausführer des Reichstags wurde heute die erste Lesung der Steuervorlagen fortgesetzt. Zunächst wurde die nationale Steuerreform gegen die geringen Angriffe von sozialdemokratischer Seite gegen die Kriegsteilnehmer, die Kriegsteilnehmer konnten nicht allgemein auf gleiche Stufe mit gewöhnlichen Soldaten gestellt werden. Bei Kriegsausbruch hätten sich freiwillig verpflichtete Soldaten sofort zur Umkleung der Betriebe auf die Kriegszustände ohne Rücksicht auf etwaige Bedürfnisse bereit erklärt. Aber den Aufschlag von 20 Prozent zur Kriegsteuer sollte nicht hinzugefügt werden, da die Gesamtsteuer schon fast den ganzen Vermögenszuwachs in Anspruch nehmen. Die Kriegsteilnehmer haben aber Bedenken, ob sie bringen, wie die Barmannsteuer, dem Reich große Summen. Er und seine Freunde hätten im Hinblick auf die Bedürfnisse des Reichs eher Bedenken gegen die Besteuerung der erzeugenden Kräfte zurückgestellt. Vor Schaffung eines Kohlenausfuhrverbotes müßte er werden, dagegen die Einführung des Kinderprezios empfohlen. Das Zentrum beantragte, den Aufschlag von 20 Prozent zur Kriegsteuer nicht zu erheben, wenn der Steuerpflichtige fünf Kinder hat; bei vier Kindern sollen nur 6 Prozent, bei 3 Kindern 10 Prozent, bei 2 Kindern 15 Prozent Aufschlag erhoben werden, sofern der Vermögenszuwachs 100 000 Mark nicht übersteigt.

Der Staatssekretär des Reichsfinanzamts gab an, daß insoweit der Aufschlag einig darten bei der Besteuerung befinden, er wie über darauf hin, daß sie nur einige wenige Aktiengesellschaften beziehungsweise die Kohlenwerke, für leistungsfähigen Personen betreffen. Nichtleistungsfähige können Besteuerungen für das nächste Krieg in Erwägung gezogen werden. Hinsichtlich der Kohlensteuer wiederholte der Staatssekretär die Tatsache, daß die Einzelheiten in bezug auf die neuen Steuern tragen müßten; die einschläglichen Reichsminister würden sich über die Einzelheiten einig sein. Die Kohlensteuer pagamentieren hätten übrigens einmütig dem Plan zugestimmt, nur sei eine allzu kurze Frist nicht zu empfehlen, wie sie dem Deutschen Bundesrat vorgeschlagen worden sei. Man müßte nämlich die Verteilung in Zusammenhang bringen mit der gesamten Finanzreform, nach der Krieg sowie mit der gesamten Wirtschaftslage in dieser Zeit.

Ein sozialdemokratischer Redner erklärte, die an der Kohlensteuer vorgesehene Erhöhung sei verneinend; nachgewiesen sei, daß die dem Reich mehr nütze als schade. Er beantragte den schon erwähnten Antrag über die Erhöhung des Aufschlags beim Kriegsteilnehmer auf 20 v. H. und die Erhöhung der Einkommensteuer, wie die Ausführungen der Redner zeigen, einen großen Erfolg; die Regierung solle eine dahingehende Vorlage bringen, die werde angenommen und so der Steuerbehörde mit Rechtigkeit bedacht werden. Redner machte auch Hinweis der Erbschaftsteuer. Die an Erbschaftsteuer und Steuern entfallenden Erträge sollten für das Reich herangezogen werden. Auch die Einführung einer Reichseinkommensteuer sei zu empfehlen. Reinesfalls dürfe die Lebenshaltung der Massen durch indirekte Steuern weiter bedacht werden. Das ganze Finanzproblem auf dem Wege der direkten Steuern allein zu lösen, halte aber auch er nicht für möglich. Produktionsmonopole müßten ins Auge gefaßt werden.

Briefwechsel zwischen den liberalen Reichstagsfraktionen.

Aum Unstimmigkeiten zwischen der Nationalliberalen Partei und Reichstagsfraktionen Dr. Müller - Weingarten, die die Summe auf ein freies, geistliches Zusammenarbeiten der liberalen Parteien zum Zweck abgesehen. Der stellvertretende Vorsitzende der nationalliberalen Reichstagsfraktion Prinz Schönrich-Carolath hat darauf geantwortet:

„Auch wir gebären der gemeinsamen Arbeit im politischen Leben der Vergangenheit und der vielfach gemeinsamen Ziele des politischen Lebens beider liberalen Fraktionen mit besonderer Eruuung. Wir geben der zuverlässigen Hoffnung Ausdruck, daß nach Überwindung der schweren Gegenwart bei der Bekämpfung der Zukunft des Reiches und bei seinen freiwirtschaftlichen Ausbau dem deutschen Liberalismus beiderseitige Einfluß gewährt und gefördert werden möge, der seiner Bedeutung entspricht und auf den er berechtigten Anspruch erheben darf, wie dies vor Jahrhunderten geschehen ist.“

und menschlicher geworden. Die Nationalspende habe ihn nicht ganz zu verführen gemocht. Das war keineswegs der Fall. Gewiß: Graf Seppell hat es manchmal geküßelt, wie sehr er es bedauere, daß durch die Überhand, auf die er zuerst nicht nur in der großen Öffentlichkeit, sondern auch bei der Militärverwaltung gefaßt, viele bei seinem Alter kostbare Jahre verloren gegangen seien. Aber der großzügige Ausdruck der Sympathie nach Entschuldigungen hätte ihn doch nicht getroffen. Von dem Moment an, da das deutsche Volk ihm die Spende zur Verfügung gestellt hatte, sah er sich nicht mehr als ein Privatmann, sondern als seinen eigenen Worten als Verantwortlicher des Volkes, dessen Vertrauen er verdienstlicher müßte. Zwei Jahre verlor er damals schon mit unbedauerlicher Juvendität. Seine Lustschiffe zu einer verächtlichen Waise in der Luft zu machen und zu einem Mittel des feilblichen Verkehrs in großen Maßstabe. In jene Zeit fielen seine ersten erfolgversprechenden Verhandlungen mit dem Reichsminister, um diesen ersten Schritt zu tun, daß die Spende nicht mit einem Mitteln begegneten. Diese Verhandlungen sind durch den glänzenden Flug nach Berlin wesentlich gefördert worden. Gleichzeitige wurden in jenen Tagen bereits der Plan eines Postlagerverkehrs zwischen den größeren Städten Deutschlands ausgearbeitet, der damals selbst den Mühsigen als ein Ziel der fernsten Zukunft erschien, aber doch schon vier Jahre später, wenn auch in sehr bescheidenen Umfang, durchgeführt wurde. Es ist die erdbeerfruchtige Zeit des Grafen Seppell gewesen.

Gesamtsinn wie der Graf und sein Werk, ist nicht aus seine Verfallt gemein. Verluste, in die sich einmündende Halle auf dem Boden der in die Welt einbringen, die damals notwendig einen weit begehrensten Umfang hatte, er sie im Grunde für die deutsche Halle im Bunde heranzuwachsen verstaute, wurde von den wachsenden Wäldern stark zurückgewiesen. Wenn wie die Fische konnten aus seine Mitarbeiter, hier und da, wenn, wenn man ihnen mit unbedingten Fragen kam. Niemals wachte man vorer, wenn der Graf zu einer Probezeit mit einem neuen Lustschiffe aufbrachen würde. Die vielen Neugierigen, die freiwirtschaftlichen Mitarbeiter und die Partei der Zimmer, der Wagen und der Maschinen auf eine Höhe trieben, die den gegenwärtigen nahe kamen, müßten Geduld haben. Windstöße und Wetter bestimmten nur sechs Jahren in weit höherem Grade als heute: die Rebenweise der Seppell-Lustschiffe. Der Graf war damals eher

an mehr unerschütterlicher Rudolf von Bismarck schon verlangt und ausgesprochen hat. Was unsere öffentlichkeit hätte und gemeinsame Arbeit auch in Zukunft dem Vaterlande und dem Reich zu unserem Segen gereichen.“

Liberaler Wahlaufruf für Potsdam-Osthavand.

Für die bevorstehende Reichstagswahl hat nun auch der Vorstand des liberalen Wahlvereins an seine Anhänger folgenden Aufruf gerichtet:

Der nationalliberale Verein Potsdam hat im Verein mit den übrigen liberalen Parteien beschlossen, bei der Reichstagswahl am 14. März den Bürgerstimmen zu mehrern. Es wird also kein bürgerlicher Bewerber aufgestellt. Nur zwei sozialistische Bewerber stehen sich gegenüber, nämlich der Gewerkschaftsbeamte Stahl, der als Vertreter der sozialdemokratischen Partei Scheidemannscher Richtung das Vaterland in der Stunde der Not nicht verlassen wird und der Schriftsteller Mehring, der als Vertreter der radikalen Reichstagsrichtung durch die Verweigerung der Kriegsteilnahme und Stellungnahme gegen den U-Bock-Artikel die erfolgreiche Durchführung des Krieges gefährdet. Die Wahl Mehring würde den Eindruck hervorgerufen, als ob das deutsche Volk feindselig die Reichstagswähler, die Wahl Mehring unter allen Umständen zu verhindern. Keiner bleibe der Wahlvereine fern.“

Oldenburgs Landes-Kriegsteuer.

Oldenburg, 9. März.

Der oldenburgische Landtag hat gestern das Landes-Kriegsteuergesetz, mit dem Oldenburg als bisher einziger Bundesstaat an dem Abrogation Reichsausgleich zur Kriegsgewinnsteuer noch einen 10prozentigen Landesausgleich erhebt, in erster Lesung mit 28 gegen 15 Stimmen angenommen, so daß die endgültige Annahme in der 2. Lesung nicht mehr zu erwarten ist. Die Debatte war verhältnismäßig kurz. Freilich hat der Reichstagspräsident seinen letzten sich behält für die dem Landtag feinerzeit einseitig geforderte Vorlage ein, während die Rechte und das Zentrum gegen sie hauptsächlich die Interessen der Landwirtschaft ins Feld führten. Die Frage, ob den Bundesstaaten eine Steuerhoheit im Sinne der Vorlage zuzubilligen, wurde vom Minister Schöer noch einmal erörtert und bestimmt bejaht. Der Antrag der Steuer, der auf annähernd eine Million Mark veranschlagt wird, soll an die Wahlverpflichteten der Gemeinden abgeführt werden, jedoch erst, nachdem der Landtag im nächsten Jahre das Nähere bestimmt hat.

Freiwillige Gerichtsbarkeit im Heere. Eine Bekanntmachung über die freiwillige Gerichtsbarkeit und andere Rechtsangelegenheiten in Meer und Marine enthält einige bei der Fortdauer des Krieges notwendig gewordene Erleichterungen für den Rechtsverkehr. Einmal betrifft sie im militärischen Interesse als im Falle erkrankter und aufgenommenen Lehren von der Rechtsfähigkeit, bei Vermählung der Richtigkeit den Ort der Gerichtsbarkeit anzuweisen. Sodann erdient sie eine gesetzliche Möglichkeit, eine rechtswirksame Unterstellungsveränderung der deutschen, in feindlicher Gewalt befindlichen Kriegesangehörigen zu beschaffen. Endlich trifft sie Vorkehrungen, daß die Formvorschriften des Rechtsmittels der weiteren Bekämpfung in Sachen der freiwilligen Gerichtsbarkeit und in Grundbuchsachen für Militärpersonen im Falle des tatsächlichen Verfalls nicht angesetzt werden.

Der Präsident des Thüringer Oberlandesgerichts, Dr. jur. Besenhan, ist im Alter von 61 Jahren am 8. März in Jena gestorben. Dr. Besenhan ist der Gründer der Vereinigung Recht und Wirtschaft. Er ist in Altenburg geboren und hat in Jena, Berlin und Leipzig studiert. 1893 wurde er, der bis dahin erster Staatsanwalt in Altenburg war, zum Oberlandesgerichtsrat in Jena ernannt. 1904 wurde er Senatspräsident bestellt und Vorsitzender der Kommission für die Prüfung von Gerichtsassessoren, 1908 ernannte ihn die Universität Jena zum Ehrenbürger. Seit 1910 war er Präsident des Thüringer Oberlandesgerichts.

überprüft als allzu mangelhaft. Wilmmer hätte man tagelang in dem Boot auf dem See oder im Wogen an Ufer gemartet und war verärgert ins Lotel gelangt. Und so ein Viertelstunde später über dem See dem weissen, langgestreckten Leib des Lustschiffes, plötzlich und unerwartet. Das es steigen, weil in die Luft sich lösend, dann wieder schnell fallend mit der Nase aufs Wasser, das es löst im Kreis sich drehend, Bogen beschreibend und empfindlich dem sendenden Grafen die Freude, daß dieser gewaltige Körper so federleicht jedem Druck gehorcht. Weißt man die Tochter des Grafen Begleiterin auf diesen Professorein, und mehr von ihrem als des Vaters Gesichte las man die Freude darüber, daß das neue Lustschiff auch ein neuer Fortschritt sei.

Dem Grafen selbst Freude oder Enttäuschung anzuweisen, war schwer. Er beherzigte sich und seine Sinne vollständig. Ich sah den Grafen nach dem Untergange seines ersten Postlager-Lustschiffes „Deutschland“, das im Teufelsburger Walde zertrümmert ward. Wie ein unbedeutender Sodapergelpralle er die Ursachen des Unfalls, niemand konnte es ihm anmerken, wie tief er von dieser neuen Katastrophe getroffen war. Sein erstes Wort war das stolze Juvendität. Der Untergang der „Deutschland“ betweil nichts gegen sein System, sei eine Tüde des Wettergottes, die man eben hinnehmen, durch die man sich aber nicht beirren lassen dürfe.

Und seines feiner geistlichen Lustschiffe ist ganz untergegangen. Aus dem Aluminium-Gehäuse des Boots hat er für die Teilnehmer der Fahrt Weidallen zur Erinnerung prägen lassen. Ein Zug, der ganz dem Wesen des Grafen Seppell entsprach. Jeder Untergang bedeutete ihm auch eine Auflebung.

Für die Hinterbliebenen der U-Boot-Mannschaften wurde am Veranlassung des Admiralschiffes der Marine am Donnerstag im großen Saale der Charakteristischer Hochschule für Musik ein Konzert veranstaltet, dem die Kompositionen beizuhören. Mit sicherem Takt hatte man den Anlauf durch ein Programm von höchster Erhabenheit gekehrt: Beethoven, Brahms, Schubert, beider allseitiger Best, von Künstlerin besten Rangens vollendet zu Götter gebracht. Prof. Karl Kilmper, der die Saiten (Prof. Arnold Frikow, Prof. Maximilian Schütz, Max Waldner, Carl Scheyer, Richard Böber, Fridolin Kilmper, Paul Reimel) spielten wunderlichen Beethoven's Septett C-Dur op. 30 und Schubert's Streichquartett „Das Wäldchen und der See“, Ernst Leiserer gelang in Beethoven's Programm durch ihre gerühmte Gelangenschaft und den hinreißenden Wohlklang ihrer Stimme, das Artol de Pabilla stigte aus Schubert's Ziege die köstlichen Verlen

Die Konferenzen in Budapest.

Darstellung der „Östlichen Zeitung“.

Budapest, 9. März.

Kaiser Karl empfing gestern mittig in besonderer Hast den ehemaligen Bundesminister Bethlen, den Abgeordneten Bajtai, den Ministerpräsidenten Grafen Eissa und den Justizminister von Bethlen. Die Kaiserin empfing vormittag den bisherigen Ministerpräsidenten in besonderer Hast, der der Kaiserin über eine großartige Hofgesellschaft für Kriegsangehörige und Kriegsgewinnen berichtete.

Der Minister des Innern, Graf Sternin, haattete dem Ministerpräsidenten Grafen Eissa einen Besuch ab. Beide Minister konferierten längere Zeit miteinander.

Wien, 9. März.

In Ausführung der Beschlüsse der letzten Kontingentsversammlung sprachen gestern die Abgeordneten Friedman, Giesler und Zentner beim Ministerpräsidenten wegen der fälligen Einberufung des Reichsrats vor. Der Ministerpräsident berief sich auf die bei seinem Amtsantritt und in der Folge abgegebenen Erklärungen, und betonte ausdrücklich, daß schon im Hinblick auf die Ende März ablaufende Wahlperiode und die dem Reichsrat zuzuführende große und wichtige Aufgaben die Einberufung des Reichsrats auch von der Regierung als notwendig erklärt werden. Entgegen dem in der letzten Zeit aufgetragenen Meinungen erklärte der Ministerpräsident, daß kein Grund vorliege, seine ursprüngliche Ansicht bezüglich der Einberufung des Reichsrats zu ändern. Die Abgeordneten brachten eine Reihe von Wünschen in Sachen der Unterhaltungsbeiträge vor, die der Ministerpräsident nach Amtlichkeit zu berücksichtigen versprach.

Budapest, 9. März.

Kaiser Karl empfing gestern in der ungarischen Hauptstadt den Oppositionsführer Graf Julius Andrássy in Ungarn. In den Kreisen der Opposition will man diese Audienz mit der Idee eines Konzentrationsohnabts in Verbindung bringen.

Unterstützung an Kriegsteilnehmer. Aus Samburg sind geschrieben: In unserer Bürgerstadt sind verschiedene Initiativkomitees zur Unterstützung von Kriegsteilnehmern und ihrer Familien eingegründet worden. Ein Antrag der Mittelstandsvereine verlangt vom Senat die Gewährung von Darlehen an aus dem Kriege zurückgekehrte und wie durch den Krieg sonst geschädigte selbständige Gewerbetreibende. Von liberaler Seite wird die Gewährung von finanziellen Darlehen zu möglichem Ausmaß und leichter Rückzahlungsbedingungen an Kriegsteilnehmer zur Aufrechterhaltung ihrer Unternehmungen, zum Betrieb oder ihrer sonstigen Berufstätigkeit in Rathenien beantragt. Ferner soll über der Senat erachtet werden, beim Bundesrat dahin zu wirken, daß den Familienangehörigen heimkehrender Kriegsteilnehmer die bisherige Familienunterstützung bis zur ersten Einnahme oder Gehaltszahlung, höchstens aber für drei Monate nach der Entlassung aus dem Dienst weiter gewährt werde, den Angehörigen bedürftiger Kriegsteilnehmer jedoch bei der Erlangung ausreichender Gehaltszahlungen; bedürftigen Kriegsteilnehmern jedoch soll zur Verfüllung ihrer Notlage nach ihrer Entlassung aus dem Dienst eine laufende, wöchentlich oder monatlich vorzuschießende außerordentliche Unterstützung durch Vermittlung der Gemeinde mit Hilfe des Bezirgs und der Bundesstaaten bis zur ersten Einnahme oder Gehaltszahlung, jedoch nicht über 3 Monate hinaus, gewährt werden. Diese Anträge betreffen Personen, die für die Kriegszeit nach dem Kriege von der größten Bedeutung sind.

Der künftige Kriegsbericht vom 8. März selbst: Amtlicher Bericht. Tagesbericht: Ein feindliches Kanonenfeuer, das sich unter Stellung zu nähern verlor, wurde mit Verlusten zurückgewiesen. An den anderen Fronten kein erwähnenswertes Ereignis.

Prof. Robert Kahn ist mit gewöhnlich Belingen das stellvertretende verantwortliche Amt des Begleiters.

Aus den Theatern. Im Deutschen Theater ging gestern abend überhals des deutschen Rufes Sebbels „Jubel“ in der bekannten Besetzung mit dem neuwählten Erfolge in Szene.

Das Lessingtheater bereitet als nächste Neuheit „Lob“ von Anton Wildgans vor.

Dem Oelshofbericht des Vorstandes der Neuen Theater-Gesellschaft zu Frankfurt a. M. über das Kriegsjahr 1914/15 ist zu entnehmen, daß der gesamte Betriebserlös des Opern- und des Schauspielhauses 501 112 M. betrug. Von der Jahreserlösumsatz im Betrage von 502 000 M. sind somit 1288 M. nicht verwendet worden. Der als Generalkontingent für die einheitliche Zeitung verpfändete Gehaltsumsatz Dr. Reich'scher Verlag bis 1927 kauft, wird die Ministerielle Zeitung am 1. August 1917 übernommen, zu welchem Zeitpunkt dann die Intendanten Bolzner und Behrend auscheiden.

Ein Stoffweiser. Georg Kaiser, der Verfasser des eben im Lessingtheater aufgeführten Lustspiels „Die Corina“ wurde von fremdem Betrachter, wie er in dieser Satire auf die künftige Genur gekommen sei. Darauf antwortete er in einem Briefe, der uns zur Verfügung gestellt wird, mit folgendem Bekenntnis: „Was das Stück „Die Corina“ anbetrifft, so ist es eigentlich ein Revue, das sich der Dichter gegen die Genur verkehrt.“ Die Genur hat in letzter Zeit fast ausschließlich gegen mich gewürkt. „Bon morgen bis Mittwoch“ ist von Deutschen Theater in Frankfurt a. M. verboten, in München kämpfen die Kammerstücke noch um seine Freigabe, Wien hat noch seinen Bescheid.

Dann wurde neulich „Der Jentaur“ in Köln verboten. Früher in Berlin „Die wilde Witwe“. Mein Drama „Die Muttergottes“ — 1440 von Deutschen Theater in Berlin erstanden — wird wohl ebenfalls Schicksal haben. Sie werden erkennen, wie erbittert ich bin.

Nur die Schreibung der lustigen „Corina“ hat meine Stimmung geteilt. Und wer meine Genurverhote kennt, wird das Stück richtig verstehen: es ist die möglichste Satire, die ich als Genur schreibe.“ Georg Kaiser ist wohl nicht das einzige Betroffene. Die Berliner Theaterleiter sollten einmal eine Liste der im Kriege verboten Stücke veröffentlichen. Es sind, so viel wir wissen, weit über hundert in Ballstgefahr!

Finanz- und Handelsblatt der Wörflichen Zeitung.

№ 125 Freitag (Abend)

Verantwortl. Redakteur: Georg Röhig in Berlin.

9. März 1917

Berliner Börse.

Das Verkehrsdiagramm zeigte gegen gestern keine wesentlichen Veränderungen. Infolge der durch den starken Schneefall herbeigeführten Verkehrshemmungen in den auswärtigen Verbindungen war das Geschäft noch spärlicher als an den vorangegangenen Tagen, die Kurse zeigten indes mehr Steigtendenz und machte sich auf gestimmten Prosaisten eher Bogen geltend. Die Hauptwerte der Montanaktienmärkte blieben gut besetzt, namentlich Phönix, Bochumer, von oberösterreichischer Laurahütte; Oberbedarf wurde weiterhin höher, ferner Witteberger Gußstahl, während Westfälische Stahl, Menden & Schwerte, Vor. Stahlwerke Zypen zur Schwäche neigten.

Von Kalkalien waren Heidelberg wieder etwas befestigt. Räumungsindustrie lagen ganz verkehrstreu bei unveränderten Kursen. Benz zeigten feste Haltung, ferner Dalmer, Vereinigte Nickelwerke und Aluminium.

Am Marke der Elektropapiere neigten AEG weiter zur Schwäche. Mix u. Genest lagen schwach nach den vorangegangenen Kursergebnissen. Dagegen wurden Sachsenwerk wesentlich höher bezahlt auf die angekündigte Kapitaltransaktion.

Von Schiffbauaktien waren Bremer Vulkan und Tecklenburg schwächer. Als fest sind noch hervorzuheben Deutsche Erdöl, Chemische Werke Hönningen, Brenner Linoleum, Hildebrandische Mühlen und Varziner Papierfabrik. Bemerg unter Schwankungen gut besetzt.

Russische Bankaktien erholten sich weiter. Internationale Bank wurde im Kurse erheblich gestärkt auf die deutscherseits erfolgte Stellungnahme gegen die russischen Entlangenspläne. Schiffahrtaktien eröffneten bei ungefähr gestrigem Preisstand und konnten sich weiterhin befestigen.

Am Schluß waren Packfahrt, Lloyd, Hansa, prozentweise anziehend infolge von Rückkäufen von spekulativer Seite.

Am heimischen Geldmarkt war tägliches Geld zum Satze von 4 pCt. stark angeboten, Privatdiskont 4%.

Am Rentenmarkt waren die Kurse fast durchweg unverändert.

Devisenkurse unverändert.

Genehmigungszwang für die Ausgabe von Obligationen und Vorkaufaktien.

Durch eine Verordnung des Bundesrats wird die Ausgabe von Teilschuldverschreibungen, auch wenn sie nicht auf den Inhaber lauten, und von Vorkaufaktien mit nach oben fest begrenzter Dividende von einer staatlichen Genehmigung abhängig gemacht, wie dies für die Inhaberschuldverschreibungen nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch bereits bisher vorgeschrieben war. Zuständig zur Erteilung der Genehmigung sind die Landesrentenbehörden. Zwischenschaltungen werden unter Strafe gestellt.

Die Anmeldestellen für Auslandsforderungen.

Der Handelsminister hat die amtlichen Handelsvertretungen (Handelskammern) angewiesen, als Anmeldestellen für die anzumeldenden Auslandsforderungen zu fungieren. Es ist anzunehmen, daß auch die anderen Bundesstaaten, soweit in ihnen amtliche Handelsvertretungen bestehen, sich diesem Vorgehen anschließen werden. Ein genauer Zeitpunkt, wann ab die Forderungen angemeldet werden können, läßt sich heute noch nicht angeben, da die Reichsdruckerei mit der Herstellung der Formulare erst in den nächsten Tagen fertig werden wird.

Kriegsanleihe-Zeichnung.

Die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft beteiligt sich an der 6. Kriegsanleihe wieder mit einer Zeichnung von 10 Millionen Mark.

Die amerikanischen Getreidevorräte.

Washington, 8. März. (Eigene Kabelmeldung.) Nach dem heute veröffentlichten Bericht des Ackerbaubüros befinden sich am 1. März von der letzten Ernte noch in den Händen der Farmer ein Weizen 101 400 000 Bushels oder 15,2 pCt. gegen 841 700 000 Bushels (23,9 pCt.) im Vorjahr; an Mais 780 400 000 Bushels (30,6 pCt.) gegen 1 138 800 Bushels (37,3 pCt.); an Hafer 394 600 000 Bushels (31,5 pCt.) gegen 596 500 000 Bushels (38,7 pCt.). Die Reserven der Abgabe des Getreides betragen 32 800 000 Bushels (15,2 pCt.) gegen 80 500 000 Bushels (25,5 pCt.). Verbrauch wurde daher unter Zugrundelegung der letzten Ernte an Weizen 588 600 000 Bushels, an Mais 1 788 600 000 Bushels, an Hafer 886 000 000 Bushels, an Getreide 4 682 000 000 Bushels.

Mexikanische Piaster und Dollars.

Die mexikanische Regierung hat das Wertverhältnis zwischen mexikanischen Goldpiastern und Dollars bis auf weiteres auf 1,50 Piaster für jeden Dollar festgesetzt.

Aus der Kallidindustrie. Zum Schutz der Kallidindustrie soll durch einen neuen vom Bundesrat angenommenen Gesetzentwurf angeordnet werden, daß der Zeitpunkt für die neue Festsetzung der Beteiligungsgrenzen, deren Gültigkeit mit dem 31. Dezember 1918 ihr Ende erreichen würde, noch auf ein weiteres Jahr, also bis zum 31. Dezember 1919 hinausgeschoben wird, ebenso wird um ein weiteres Jahr die Fristdauer der durch Gesetz festgesetzten Preisrückzahlung verlängert und bestimmt, daß von der Erhebung der Abgabe des 27. des Kaligesezes auf für das laufende Jahr Abstand genommen wird. Nachdem infolge des großen Wagenmangels bis Anfang Januar d. J. beim Kallidialauftrag für ca. 3 1/2 Mill. Doppelzentner 40prozentiger Kallidialgase sich angesammelt hatten, ist das Syndikat nun gewarnt, die Annahme von Kallidialgas in dieser Salzorte bis auf weiteres zu sperren. Auch in Kalmit-Harles ist ein Rückstand von ca. 5 Millionen Doppelzentnern vorhanden. Da jedoch die Gestaltung einer großen Anzahl von Sonderzügen versprochen ist, sieht das Syndikat von einer Auftragsperierung ab, weist aber darauf hin, daß neue Aufträge aus dem östlichen und westlichen Deutschland vor Anfang April keine Aussicht auf Erledigung haben, während die nach Süddeutschland und dem Westen fließenden Werke nicht ganz so stark in Anspruch genommen sind. Um die diesem besonders wichtige Dünung der Kartoffelfabrik zu sichern, hat das Syndikat die Inlandpreise für schwefelsaures Kali (Sulfate) auf die Hälfte der gegenwärtigen Auslandspreise ermäßigt und zwar mit 46—51 pCt. Reinkali auf 18,24 bis 19,88 M. pro Doppelzentner,

mit 52—54 pCt. Reinkali auf 20,89 bis 21,88 M. und für schwefelsaures Kaliumgarnat mit 26—29 pCt. Reinkali auf 9,10 bis 10,15 M. pro Doppelzentner.

Rheinisch-Westfälischer Zementverband. Der Versand des Verbandes betrug im Monat Januar 1917 3165 Doppelwaggons = 0,76 pCt. der Beteiligung, gegenüber 2886 Doppelwaggons = 0,83 pCt. der Beteiligung im gleichen Monat des Jahres 1916.

Heinrich August Schulte, Eisenhandlung in Dortmund. Wie wir hören, ist bei der Gesellschaft für 1916 eine Dividende von 12 bis 14 pCt. in Aussicht zu nehmen. Für 1915 wurden 7 pCt. Dividende verteilt.

Vereinigte Flanzenfabriken und Stanzwerke A. G. in Regis bei Leipzig. Der Aufsichtsrat beantragt nach Vorname gegen das Vorjahr erhöhter Abschreibungen die Verteilung einer Dividende von 18 pCt. (i. V. 10 pCt.).

Greppiner Werke. Die Gesellschaft hat nach dem Rechenschaftsbericht im Geschäftsjahr 1916 den Rohgewinn einschließlich des Vortrages von 541 734 M. auf 892 257 M. erhöhen können. Davon entfiel auf den Betrieb 809 048 M. (i. V. 480 000 M.) und Zinsen 17 241 M. (i. V. 6316) und auf Ackerpachten und Mietszinsen 550 M. (i. V. 698). Andererseits haben sich die Generalverluste von 90 555 M. auf 72 821 M. verringert. Die sodann eingetragenen Erträge von 69 728 M. für Zinsen der Prioritäts-Anleihe wurden 3396 M. (i. V. 5040) und für Prämien der angetragenen Prioritäts-Obligationen 1925 M. (i. V. 1825) vorgezogen. Die Abschreibungen wurden von 134 703 M. auf 288 000 M. erhöht, so daß nach Rückzahlung von wieder 1320 M. für die Talonsteuer ein Reingewinn von 488 986 M. (i. V. 281 145) verblieb. Die Kriegsgewinnsteuer erfordert 69 000 M. (i. V. 80 000 M.), Kriegskursverluste 12 796 M. (i. V. 8161) und der Aufsichtsrat 31 176 M. (i. V. 15 365). Die Dividende wird, wie gemeldet, mit 16 pCt. gegen 11 pCt. und 10 pCt. in den beiden Vorjahren beantragt. Der Vorstand schlägt dem Generalversammlung 75 000 M. und für den Erneuerungsfonds 35 000 M. zurückgestellt. Auf neue Rechnung werden 64 848 M. (i. V. 63 419) vorgezogen. Zu dem Abschlußbericht werden die Bilanzdaten höher als im Vorjahr. Die Preise waren aber nur zum Teil besser, da die Lieferungsverträge mit dem Hauptabnehmer noch für eine Reihe von Jahren zu ungünstigen Säsen laufend die Schmelzkosten für Rohkohlens sind abermals gestiegen. Die Betriebsverhältnisse sind aber trotzdem beeinflusst worden, weil im Tagchen eine sehr gute Flösisparie abhandelt werden konnte. In die Bilanz sind die Ton- und Kohlenfelder mit 227 000 M. (i. V. 240 000) eingetragen, die Maschinen mit 291 700 M. (i. V. 388 700). Der Tagchen der Gruhen steht mit 30 000 M. (i. V. 153 000) zu Buch. Fabrikate der Brückenfabrik sind mit 419 M. (i. V. 1) und die der Zigaretten mit 24 000 M. (i. V. 36 000) bewertet. Materialien erscheinen mit 10 220 M. (i. V. 11 824). Der Effektenbesitz (Staatspapiere) ist von 228 429 M. auf 506 176 M. angewachsen. Debitoren betragen 488 871 M. (i. V. 521 000), darunter 314 550 M. (i. V. 30 219) Bankguthaben. Die liquiden Mittel der Gesellschaft haben sich also gegenüber dem Vorjahr beträchtlich vermehrt, wobei zu bemerken ist, daß die ausstehenden Forderungen bei geringer Summe eingegangen sind. Diverses Kreditoren betragen insgesamt nur 19 371 M. (i. V. 14 199). Der Umlauf der Prioritäts-Obligationen hat sich durch Anleihe von 75 000 M. auf 37 000 M. verringert.

Hirschberg i. Schl. 8. März. (Eigene Drahtmeldung.) Stille bei Schmidberg (Schlesien) belagerten Kupfererzwerke, deren Betriebe Hingere Zeit ruhen, da die Anlage ruhen war, und die Arbeiter auf Kundgebung. Das Bergwerk in Pacht genommen hat, wieder in Betrieb genommen.

Herrmannhühler Akt.-Ges. in Posen. Für das Geschäftsjahr 1916 wird bei wieder sehr günstigen Abschlußsätzen nach umfangreichen Abschreibungen und Rücklagen 25 pCt. Dividende in Aussicht gebracht. Im Vorjahr erreichte die Dividende die Höchstzahl von 30 pCt., bereits 1914 eine Verdoppelung des Satzes von 9 auf 18 pCt. eingetreten war.

Preisrückzahlung für Luxusporzellan. Die Vereinigung Thüringischer Luxusporzellanfabriken beschloß, nach einer uns aus Leipzig zugegangenen Drahtmeldung, einen Preisrückzahlung von 30 pCt.

Asphalt-Fabrik F. Schlesing Nachfolger Akt.-Ges. in Berlin. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft, deren gesamtes Aktienkapital sich im Besitze der Deutschen Asphalt-Gesellschaft befindet, schlägt eine Ausschüttung von 7 pCt. für das Geschäftsjahr 1916 vor. In den Jahren 1914, 1915 und 1916 waren je 20 pCt. verteilt worden.

Allgemeine Hueserbau-Akt.-Ges. in Berlin. Die ordentliche Generalversammlung genehmigte ohne jede Erörterung die Jahresrechnung für 1916. Der Vorstand hat darauf Kenntnis von der von dem Tagesordnungsgegenstande der Gründung der Beilkenendorfer Industriebahn G. m. b. H. mit einem Kapital von 300 000 M. von diesem haben übernommen die Allgemeine Hueserbau-Akt.-Ges. 200 000 M. (i. V. 100 000 M.). Die Gesellschaft Berlin-Beilkenendorfer, Waldstraße, 92 000 M. die Chemische Fabrik Hönningen 119 000 M. die Friedrich Stolberg & Co. G. m. b. H. 100 000 M. Die Ausschüttung der Hueserbau Akt.-Ges. 34 000 M. wegen Beteiligung der Stadt Berlin. Die Bahn mit 20 000 M., die in gleichen Teilen von den bisherigen fünf Gesellschaften abzutreten wären, schweben noch Verhandlungen. Die Bahn ist in der Hauptsache eine Anschlussbahn zu einer künftigen Eisenbahn. Ihre Weiterführung durch die Gemeinde Beilkenendorfer liegt in der Aussicht genommen. Hand in Hand mit dieser Gründung ging ein Transferverkauf im Betrage von 170 000 M. an die drei obgenannten Fabriken zur Herstellung von Anschlussgleisen an die Industriebahn. Bei Wiederkehr normaler Zeiten erwarte man von der Industriebahn eine günstige Einwirkung auf die Wertung der Gesellschafts-Terraine.

Verschmelzung von Nadelfabriken. Auf Grund geschlossener Verträge und nach Genehmigung der beteiligten Generalversammlungen ist, wie uns drüben aus Aachen gemeldet wird, die Verschmelzung der Aachener Nadelfabriken A. G. mit der Rheinisch-Aachener Nadelfabrik Akt.-Ges. zwecks Vereinigung und Vereinheitlichung der Produktion geplant. Die Vorarbeiten sind noch nicht beendet.

Der Verband zur Wahrung der gemeinsamen Interessen der Spielwarenindustrie hielt in Leipzig gelegentlich für März 1916 die Tagung der Rohgewinnung ab. Nach dem Jahresbericht ist der Verband trotz seiner Kurve Erbesuchen zu einer wirksamen Interessensvertretung geworden. Die Zahl der Mitglieder ist auf 280 angewachsen. Der Verbandsrat, Rechtsanwalt Bittermann, hält einen Vortrag über die Schaltung einer weltweiten deutschen Spielwareneisenaktion und behandelte im Zusammenhang damit die von verschiedenen Seiten angeregten Anträge auf Einführung eines Allgemeinen deutschen Spielwarentages, wofür der Johannisstag eines jeden Jahres in Aussicht genommen wurde. Die zweite deutsche Spielwareneisenaktion soll nächsten Jahres in Krefeld stattfinden.

Vereinigte Hammerthaler Eisenbahn-Gesellschaft in Escherhagen. Die außerordentliche Generalversammlung genehmigte den neuen Betriebsvertrag mit der Deutschen Eisenbahn-Betriebs-Gesellschaft, Akt.-Ges., Berlin.

Schlechtes Ertrinken der Londoner Untergrundbahn. Für 1916 beläuft sich der Rohgewinn auf 664 000 £. (Sterl.) Für Zinsen und andere Lasten kommen 227 000 £. in Abzug. Die 6proz. Income Bonds empfangen dieses Mal nur 5 pCt. Zinsen (i. V. 6 pCt.). Auf neue Rechnung werden 65 634 £. Pf. St. vorgezogen.

Todesfall. Kommerzienrat Emil Tappich, Begründer der Königsberger Zellulosefabrik Akt.-Ges. und deren Aufsichtsratsvorsitzender, ist gestern im Alter von 60 Jahren gestorben.

Mülheimer Bank. Die Gesellschaft erstelle einen Gesamtgewinn von 647 140 (i. V. 639 666) M. Der Aufsichtsrat beschloß, der Generalversammlung nach Abschreibungen von 160 000 (270 000) M. die Verteilung einer Dividende von 4 (8) pCt. vorzuschlagen.

Türkenloose. Die nächste Ziehung der Türkenloose findet am 29. und 31. März d. J. statt.

Bräunschweigische Bank und Kreditanstalt. In der Generalversammlung wurde die Verteilung einer Dividende von 6 pCt. genehmigt. Auf eine Anregung aus Aktienkreisen, die außerordentliche Rücklage auf Kosten des Vortrages zu erhöhen, wurde von der Direktion erwidert, daß die Rückstellungen ausreichend erschienen und daß auf weitere Erhöhungen der außerordentlichen Rücklage Bedacht genommen werden sollte. Auf Antrag des Aufsichtsrats wurde der Aufsichtsrat wieder auf 12 Mitglieder erhöht und als neue Mitglied Geh. Rat Dr.-Ing. Bueseling Bräunschweig gewählt.

Paris, 8. März.

Spez. Franz. Anl.	8 1/2	7 1/2	Baku	8 1/2	7 1/2
Spez. Franz. Rente	61,25	61,45	Brisak	478	478
Spez. Span. Anl.	102,50	102,00	Lianosoff	490	426
Spez. Russen 1908	—	82,40	Maltzfabrik	448	490
Spez. Russen 1909	—	—	Le Napier	490	—
Spez. Türkei	65,75	65,25	Tonia	1480	1487
Banque de Paris	1100	1040	Rio Tinto	138	174
Comp. Lyonnais	1187	1187	Cap. Copper	128	128
Union Parisienne	640	—	Chino Copper	382	387
Metropolitain	405	406	U.S. Copper	940	991
Saragossa	424	428	Le Nickel	141	141
Suez-Kanal	425	426	De Beers	847	846
Thomson-Houston	675	—	Goldfields	60	—
Edison Say	469	460	Leas Gosh	69	69
Caoutchouc	160	161	Rand Mines	85	84
Malakka Rubber	129	129	Spasby Copper	85	84

London, 8. März. (Eigene Drahtmeldung.) Indirekt. Die englische Finanzminister zeigt an, daß er die Vorschläge der westafrikanischen Diamantminen für den Betrieb der westafrikanischen Diamantminen annehme. Die „London Gazette“ veröffentlicht eine zweite Requisitionalliste mit 319 amerikanischen und kanadischen Werten, die bis zum 5. April abgefragt werden müssen.

London, 8. März. (Eigene Drahtmeldung.) Wie an den Vortagen verlief die Börse ruhig bei gestiegenen Kursen. Alle wichtigen Kriegeraktien stellten sich auf 80%. Von englischen Bahngesellschaften untergründig zu 82%. Ausländische Rentenwerte lagen fest. Am Marke der Oelwerte wurde Shell mit 105 ab 7 1/2. Königlich Niederländische Petroleumwerte mit 44% notiert. — Am Geldmarkt stellen sich die Sätze auf 4 1/2 bis 4 3/4 pCt. Diskont hatten ruhigen Verlauf. Wechselkurse für London und Genua gleichmäßig 4 1/2 pCt. — Der Gummipreis betrug 3 ab 2 1/2 d.

Von den Warenmärkten.

Berliner Warenverkehr.

Das Produktionsgeschäft ist dadurch, daß es sich gegenüber den größten Teile von Kontor zu Kontor, statt wie früher an einem Markt vollzieht, unregelmäßig geworden, und die Stelle eines einheitlichen festen Marktes verliert. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr als bei dable, während andererseits in den letzten Tagen ein Anstieg der Preise zu sehen ist. Man hat sich gewöhnt, daß der Handel der Preise gestiegen. So wird die Tendenz in Sorradaglia bessere Ware von mancher Seite als fester bezeichnet, und es wird auch etwas mehr